

ELER. LebensWert Land.



Umweltamt / Untere Naturschutzbehörde, Landkreis Dahme-Spreewald

Dahme-Spreewald – Vorreiter beim Moorschutz

Die Revitalisierung des Moorgebietes „Alter Teich“ und die Entsandung am Möllensee ist das erste Moorschutzprojekt, welches von einem Landkreis durchgeführt wird. Dies umfasst höchst aufwendige wasserbauliche Maßnahmen, um den Zustand der Moore zu stabilisieren. Davon profitieren nicht nur eine Fülle von Biotopen, sondern auch der Klimaschutz und damit die CO₂-Bilanz sowie kaum mehr vorhandene Vogelarten wie Rohrdommel und Wasserralle, die sich wieder ansiedeln.

Erhalt und Verbesserung des natürlichen Erbes

Ganz in der Nähe der Stadt Lieberose im Landkreis Dahme-Spreewald liegt eines der aktuell bedeutendsten Braunmoosmoore in Brandenburg überhaupt: der Möllnsee. Diese Moore zählen zu den artenreichsten und mittlerweile am stärksten gefährdeten Lebensräumen in Deutschland und Europa.

Das Land Brandenburg gehört zu den moorreichsten Bundesländern Deutschlands, allerdings werden aktuell etwa 75% davon landwirtschaftlich genutzt, weshalb der jährliche Moorverlust nach wie vor enorm ist.

Die Funktionen von Mooren im Landschaftshaushalt sind vielfältig, doch haben landwirtschaftliche Nutzung und vorgeschaltete tief greifende Entwässerungsmaßnahmen den Torfkörper grundlegend verändert. Aus einst von Wasserüberschuss geprägten Niederungsstandorten wurden phasenhaft Wasser-mangelstandorte. Moorschwund war die Folge.

Moore sind bedeutende CO₂-Speichersysteme

Bei der Moorrevitalisierung, wie sie der Landkreis Dahme-Spreewald beispielhaft umgesetzt hat, geht es darum, die Moore wieder in wachsende, Torf speichernde Ökosysteme zurückzuführen. Nicht zuletzt, weil sie auch einen der bedeutendsten CO₂-Speichersysteme des Festlandes darstellen. Sie bedecken nur 3% der Landfläche, speichern aber 30% CO₂.

Die entwässerten Moore Brandenburgs hingegen geben jährlich mit ca. 6,6 Mio t CO₂-Äquivalenten sehr große Mengen an klimaschädlichen Gasen ab – mehr als der brandenburgische Verkehr.

Typische Vegetation und Wasserhaushalt kommen wieder ins Lot

Der „Alte Teich“ westlich des Möllnsees ist ein gelungenes Beispiel, wie mit Hilfe von Mitteln des ELER und des NaturSchutzFonds Brandenburg Moorschutz voran gebracht wurde. Er besteht aus mehreren Einzelmooren, wovon eines ein besonders wertvolles Torfmoosmoor darstellt. Die Fläche im FFH-Gebiet „Lieberoser Endmoräne und Staakower Läufe“ ist ein Natura-2000-Gebiet und umfasst ca. 25 ha.

Mit den umgesetzten Maßnahmen wurden Grabensysteme unwirksam gemacht, Stauwirkungen im Einzugsgebiet des Möllnsees verbessert und wertvolle Moorflächen entsandet. So kann sich der Wasserhaushalt der Moore verbessern, neues Moorwachstum wird ermöglicht und wertvolle Vegetationsformen und Vogelarten können sich wieder ansiedeln und ausbreiten.



Die Rohrdommler hat sich am Möllnsee wieder angesiedelt



Die Ringelnatter: eine typische Vertreterin in Feuchtgebieten



Alter Teich: Wiedervernässung eines Moorgebietes



Förderperiode 2007 – 2013

Bewilligte Mittel für die Revitalisierung des Moorgebietes „Alter Teich“ und Entsandung zur Wiederherstellung und Ausbreitung der Braunmoosmoorvegetation am Möllnsee im Naturschutzgebiet „Lieberoser Endmoräne“ basierend auf dem Moorschutzrahmenplan 2007.

Zuwendungsfähige Gesamtkosten	42.550 €
davon ELER	35.812 €
davon NaturSchutzFonds	6.738 €

Förderrichtlinie

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER

Dieses Projektblatt wird mit Mitteln aus der Technischen Hilfe vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums kofinanziert.

Zuwendungsempfänger:

Landkreis Dahme-Spreewald
Auskunft: Thomas Röver, Umweltamt/Untere Naturschutzbehörde
Beethovenweg 14
15907 Lübben/Spreewald
Telefon: 03546 – 20 16 04
E-Mail: thomas.roever@dahme-spreewald.de